

Sprachenzentren

Jahresbericht 2011 bezüglich der Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1482 vom 07/05/2007 .

Prämisse

Die im Rahmen der Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich der Landesdienste durchgeführte Auflösung der drei Pädagogischen Institute hat die Handlungsfähigkeit der Sprachenzentren, die bekanntlich am Pädagogischen Institut für die deutsche Sprachgruppe angesiedelt waren, de facto nicht beeinträchtigt. An den Grundsätzen des Beschlusses der Landesregierung, welcher die Sprachenzentren ins Leben gerufen hat, wird auf jeden Fall festgehalten, sodass die Sprachenzentren in Anwendung des sprachgruppenübergreifenden Konzepts zur Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund auch fortan in der Lage sind, didaktisch wirkungsvolle Maßnahmen zu entwickeln und zu konsolidieren. Wir verstehen unseren Auftrag, das vielschichtige Bildungsangebot der Südtiroler Schulen den Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund leichter und besser zugänglich zu machen.

Wir wollen mit diesem Bericht unsere Arbeitsbereiche, unsere Arbeitsweise und die gesetzten Schwerpunkte aufzeigen, ohne dabei zu vergessen, auch auf unsere momentanen Schwachstellen einzugehen.

Konsolidierte Präsenz von Migrantenkindern in unseren Kindergärten und Schulen

Auch die im Oktober 2011 von der POPCORN-Datenbank gelieferten Daten (siehe Anlage 1) bestätigen die sich seit mehreren Jahren zeigende Tendenz hin zu einer immer multikulturelleren Gesellschaft in Südtirol. Für die Schule heißt das, Möglichkeiten zu finden, gerade erst aus dem Heimatland angekommene Kinder und Jugendlichen ohne und mit geringen Kenntnissen in den Unterrichtssprachen genauso zu fördern wie solche, die schon einen mehr oder weniger großen Teil ihres Bildungsweges in Südtirol beschritten haben und damit einen anderen und untereinander verschiedenen Förderbedarf haben. Unsere Aufgabe ist es, die Schulen bei dieser Herausforderung auf verschiedenen Ebenen zu unterstützen.

Ressourcen für Sprachfördermaßnahmen

Wo möglich erfolgen die von uns angebotenen Sprachkurse in Netzwerken auf verschiedenen Niveaustufen: Anfängerkurse, Leicht Fortgeschrittene und Fortgeschrittene. Die Sprachkursmodule werden flexibel an den Förderbedarf der Kinder und Jugendlichen angepasst, in der Regel sinkt mit Ansteigen der Kompetenz die Intensität der Module. Unsere Sprachlehrpersonen sind nicht den einzelnen Schulen

zugewiesen, sondern werden von den Sprachzentren beauftragt, an Schulen mit Sprachförderbedarf Kurse abzuhalten. Ihre direkten Ansprechpartner/innen sind die Koordinatorinnen/Koordinatoren der Sprachzentren, welche ihrerseits konstruktiv mit den Schulen zusammen arbeiten.

seit dem Schuljahr 2009/2010 berücksichtigen wir bei der Verteilung der Ressourcen an die deutsche und italienische Schule den effektiven Förderbedarf, welcher den POPCORN-Daten zu entnehmen ist.

Die LR hat mit Beschluss Nr. 2076 vom 24. August 2009 die Ressourcen für die Sprachzentren folgendermaßen definiert:

30 Stellen, dazu €100.000 für den Zeitraum Sept.-Dez. 2009 und €200.000 für das Jahr 2010. **Dieser Beschluss findet auch in den kommenden Jahren Anwendung, bis er nicht explizit durch einen neuen, dieselbe Materie anders regelnden Beschluss ersetzt sein wird.**

Die angeführten Geldmittel sind nötig für die Dienste Interkultureller Mediation, für die Organisation und Abhaltung der Sommerkurse, der Erstsprachkurse sowie für Verwaltungs- und Dokumentationsspesen.

Dazu werden den Sprachzentren vom deutschen und vom italienischen Schulamt im Kalenderjahr 2012 zusätzliche 200.000 € zur Potenzierung und Abrundung unserer Fördermaßnahmen zur Verfügung gestellt. Auch der Einsatz dieser Ressourcen wird von dem den Popcorn-Daten zu entnehmenden Bedarf bestimmt.

Die Verwendung der 30 zugewiesenen Stellen ist der Anlage Nr. 02 zu entnehmen. Dabei ist zu bemerken, dass der LR-Beschluss Nr. 1482 der Schule der ladinischen Ortschaften 2 dieser 30 Stellen reserviert.

Der Sprachförderbedarf, den die Schulen den Sprachzentren melden, ist sehr hoch. Mit der Aufstockung der uns zur Verfügung gestellten Ressourcen müssen wir uns nicht mehr darauf beschränken, Kurse der ersten beiden Niveaustufen (Anfänger, Leicht Fortgeschrittene) zu aktivieren, wir können auch vereinzelt Kurse für Fortgeschrittene sowie Kurse zur Vertiefung der Bildungssprache anbieten sowie auch Kurse der jeweils 2. Landessprache.

Seit September 2011 präsentieren sich die Sprachzentren mit folgendem Organigramm:

Kompetenzzentrum	KoordinatorInnen der Sprachzentren	
Inge Niederfriniger / Koordinatorin Irene Costa Friedrich Hofer	Bozen	Marcella Perisutti (deutschsprachige KIGA, Schulen und Netzwerk italienischer Oberschulen RISAA); Verena Debiasi (IC+DSM in Bozen)
	Meran	Verena Mitterer
	Unterland	Luisella Marchetto (50%)
	Brixen	Klara Oberhollenzer

Bruneck	Sabine Kurz (75%)
Schlanders	Waltraud Plagg

Sommerkurse 2011

Ende August und Anfang September 2011 fanden insgesamt 188 Sommerkurse statt, das sind 16 Kurse mehr als im vergangenen Jahr. Die Eckdaten dazu sind der Anlage Nr. 4 zu entnehmen. Wir haben versucht, die Planungsphase, die Kurseinteilung der Teilnehmer/

innen und die Aufnahme der Kurslehrpersonen zu verbessern. Einiges ist uns gelungen, die Sommerkurse haben sich inzwischen etabliert und bedeuten eine Bereicherung des Südtiroler Bildungsangebotes. Sehr geschätzt werden sie von den Lehrpersonen der verschiedenen Schulen sowie von den Familien der Kursteilnehmer/innen.

Interkulturelle Mediation , Interkulturelle Projekte, Erstsprachkurse

Interkulturelle Mediatorinnen/Mediatoren werden vor allem in der ersten Eingliederungsphase der neu eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen eingesetzt. Sie bilden eine Brücke zwischen den Mitgliedern der verschiedenen Kulturen und stehen Kindern und Jugendlichen und deren Eltern sowie dem Personal im Kindergarten und in der Schule zur Seite. Wir weisen in der Regel für neu eingetroffene Jugendliche 20 IKM-Stunden zu. Am Kindergarten weisen wir inzwischen in der Regel nicht mehr als 10 IKM-Stunden pro Kind zu. Mit unseren Zuweisungen unterstützen wir die Schulen, die bei Bedarf auch auf ihre internen dafür ausgewiesenen Ressourcen zurückgreifen. Im Schuljahr 2010-2011 wurden von den Sprachenzentren 4.415 IKM-Stunden den Schulen und Kindergärten zur Verfügung gestellt. Das sind 1.729 Stunden weniger als im Schuljahr 2009-2010.

Die Sprachenzentren haben Kindergärten und Schule bei der Planung, Durchführung und Evaluation von **interkulturellen Projekten** unterstützt, auch in Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Institutionen. Dabei sollten die Projekte folgende Merkmale haben:

sie sind im Schulprogramm verankert und wenden sich an mehrere Klassen;

sie sind fächerübergreifend gestaltet, werden mit schulinternen und schulexternen Mitteln finanziert, die Zusammenarbeit mit dem Umfeld (gesellschaftlich, sozial, wirtschaftlich) wird angestrebt;

sie werden dokumentiert und evaluiert.

Die in beschränktem Ausmaß zur Verfügung stehenden Mittel zwingen uns, unsere Unterstützung auf die Bezahlung interkultureller Mediatorinnen/Mediatoren einzugrenzen, sofern solche in ein Projekt eingebunden sind.

Insgesamt wurden im Schuljahr 2010-2011 13 **Erstsprachkurse** (412 Kursstunden insgesamt) angeboten, u.z. für folgende Sprachen: arabisch, albanisch, BSK und urdu. Die Erstsprachkurse wurden im Vinschgau, im Burggrafenamt, auf dem Ritten, in Bozen, im Eisacktal und im Pustertal angeboten.

Beratungstätigkeit der Sprachenzentren – Publikationen - Homepage

Beratung war und ist einer der Schwerpunkte der Koordinatorinnen und Koordinatoren der Sprachenzentren. Sie informieren Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern über das Bildungssystem in Südtirol. Sie beraten und unterstützen Kindergärten und Schulen bei der Planung und Durchführung der verschiedenen Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen. Die Arbeit in Netzwerken und die Bündelung

der Ressourcen stehen dabei im Vordergrund. Ebenso gehören verschiedene Kooperationen und Netzwerkarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen in den Bezirken zu unserer Arbeit. Gerade dabei entpuppt es sich als sehr positiv, dass die Sprachenzentren eine sprachgruppenübergreifende Einrichtung sind.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die methodisch-didaktische Beratung der Lehrkräfte. Alle Sprachenzentren verfügen mittlerweile über eine ansehnliche Bibliothek mit didaktischen Materialien für den Zweitsprachunterricht (Deutsch und Italienisch) und das interkulturelle Lernen. Diese Materialien werden von den Lehrkräften intensiv genutzt.

Veröffentlichung der Sprachenzentren

Ein **Flyer** in 16 Sprachen mit Infos über die Tätigkeit der Sprachenzentren
Zweisprachiger Leitfaden für den Einsatz der Interkulturellen Mediator/inn/en im Bildungssystem „**Willkommen in KIGA und Schule**“

Informationen und Erfahrungsberichte: „**Gemeinsam auf dem Weg**“

Unterrichtsmaterialien für den DaZ-Unterricht und für den Unterricht Italiano L2

Alle Veröffentlichungen sind auf der **Homepage** der Sprachenzentren - HYPERLINK "http://www.schule.suedtirol.it/pi/themen/v_sprachenzentren.htm" http://www.schule.suedtirol.it/pi/themen/v_sprachenzentren.htm - zu finden.

Italienischkurse für erwachsene und minderjährige Migranten/ Migrantinnen aus Nicht-EU-Ländern

Im Februar 2010 wurde den Sprachenzentren vom Arbeitsministerium die Aufgabe übertragen, das Kursangebot für erwachsene und minderjährige Migranten/Migrantinnen aus Nicht-EU-Ländern landesweit zu gestalten. Bisher war die italienische Berufsbildung mit dieser Aufgabe betraut. Die Kurse wurden aus dem Migrationsfonds des italienischen Arbeitsministeriums finanziert, der Anteil für die autonome Provinz Südtirol für den Zeitraum Februar 2010 – August 2011 war 157.000 € . Deklarierendes Ziel: die Kursbesucher zur zertifizierten Sprachprüfung der Niveaus A2 oder höher zu führen. Das Kursangebot für Minderjährige war im Netzwerk R.I.S.A.A. (rete degli istituti scolastici dell'Alto Adige) während des gesamten Schuljahres 2010/2011 angesiedelt, es umfasste 9 Kurse zu insgesamt 620 Stunden, von den 143 Kursbesucher/innen haben 121 mehr als 80% der Kursstunden belegt.

Das Kursangebot für Erwachsene wurde von den Sprachenzentren organisiert und koordiniert und von den Agenturen Alpha Beta, AZB und CLS durchgeführt. Insgesamt erreichten wir über 30 Kurse zu insgesamt 1.500 Stunden 459 Kursbesucher, von denen 334 mehr als 80% der Kursstunden belegt haben.

Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte und der Lehrpersonen

Das Kompetenzzentrum und die Sprachenzentren bieten Fort- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte und Lehrpersonen auf mehreren Ebenen an.

Zum einen stehen die Koordinatorinnen/Koordinatoren in den Bezirken auf Anfrage der Kindergärten und Schulen zu Fortbildungsveranstaltungen diverser Art (Pädagogische Tage, Halbtages-Seminare, Informationsblöcke bei Konferenzen etc.) zur Verfügung und bieten teilweise für pädagogische Fachkräfte, Lehrpersonen und Ansprechpartner/innen im Bereich der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie für die Sprachlehrpersonen der Sprachenzentren regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Erweiterung der beruflichen Kompetenzen.

Zum anderen organisiert das Kompetenzzentrum im Rahmen der Fortbildungen im Landesplan eine Reihe von Seminaren und Seminarreihen zur interkulturellen Bildung und zur Deutsch- bzw. Italienisch als Zweitsprache-Didaktik (der Lehrgang Deutsch als Zweitsprache hat im Februar 2010 begonnen und endet im Juni 2013).

Im Monat November fand statt die 2-tägige Tagung *Interculturalmente*, die das italienische und deutsche Pädagogische Institut in Zusammenarbeit mit dem ladinischen Schulamt organisiert haben. Das Thema war „Eine Schule für alle - Fächer und Inhalte aus interkulturellen Perspektiven“, die Werkstätten fanden in den Räumlichkeiten des Liceo scientifico „Torricelli“ und der Gewerbeoberschule „Max Valier“ statt.

Auch in der Fortbildungsreihe für die Lehrer/innen im BBJ wurde ein Nachmittagsseminar zur Integration und Förderung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund von den Sprachenzentren angeboten.

Abschließende Bemerkungen

Die Zusammenarbeit mit den Sprachenzentren und deren Sprachförderangebot hat in der Zwischenzeit in vielen Schulprogrammen eine angemessene Beachtung gefunden. Zurückzuführen ist das sowohl auf die unterstützende und beratende Tätigkeit der Koordinatoren/Koordinatorinnen vor Ort, auf die Konzeptarbeit des Kompetenzzentrums, als auch auf die konkreten Fördermaßnahmen an den einzelnen Schulen.

Sprachenzentren, Koordinatoren/Koordinatorinnen und Sprachlehrpersonen gehören inzwischen zur Südtiroler Bildungslandschaft. Abgänge und Neuzugänge von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen haben die Kontinuität unserer Arbeit nicht beeinträchtigt. Großen Wert legen wir auf intensive Zusammenarbeit im Team wie auch mit den Schulen, sowie auf kontinuierlichen Austausch. Als sehr fruchtbringend erweist sich die enge Zusammenarbeit zwischen dem italienischen und deutschen Pädagogischen Institut und dem ladinischen Schulamt.

Den kontinuierlich steigenden Zahlen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Kindergarten und Schule und den daraus folgenden stetig steigenden Ansuchen um Förderressourcen können wir allerdings mit den derzeit uns zur Verfügung stehenden Ressourcen in keiner Weise gerecht werden.

Der Beschluss der LR Nr. 4724 vom 15/12/08 (Maßnahmen zur ausgewogenen

Verteilung unter den Schulen von Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund) sollte zu hohe Konzentrationen von Migrantenschülern/schülerinnen in einzelnen Klassen verunmöglichen. Wir erachten es für angebracht, mit den Schulen im Bereich Klassenbildung Vereinbarungen im Sinne des obigen Beschlusses zu treffen.

Interkulturelle Mediation: Auf diesem Gebiet herrscht in Südtirol immer noch eine verwirrende Situation, v.a. was die berufliche Qualifikation der Mediatorinnen/Mediatoren und Anbieter, die Stundentarife und die Möglichkeiten der Verträge angeht. Es wäre sinnvoll, wenn die öffentlichen Verwaltungen auf diesem Gebiete eine einheitliche Vorgangsweise finden könnten.

Kurzfristig halten wir eine Abstimmung der Initiativen der Berufsbildung, der Schulen und der Sprachzentren für notwendig, bei gleichzeitigem Ausbau des Informationsaustausches und der aktiven Zusammenarbeit, unter Beachtung der im Umsetzungskonzeptes des Beschlusses der LR Nr. 1482 vom 7. Mai 2007 definierten Grundsätze.

Bozen, Dezember 2011

Das Kompetenzzentrum

Irene Costa - Marco Ferretti - Friedrich Hofer - Inge Niederfriniger

Anlagen:

- 01 POPCORN Daten 2011
- 02 Sommerkurse: ein Überblick
- 03 Netzwerksprachkursen der SZ - Sprachlehrpersonen der Sprachzentren
- 04 Interkulturelle Mediation

Anlage 1

Im Schuljahr 2011-2012 besuchen insgesamt 6.422 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund Südtirols Schulen (GS, MS, OS und LBS), davon sind 1.183 im Kalenderjahr 2011 neu ins Südtiroler Bildungssystem eingetreten (Quelle Popcorn 15/12/2011). Schüler/-innen mit Migrationshintergrund sind Schüler/-innen ohne italienische, deutsche, österreichische oder Schweizer Staatsbürgerschaft.

Die Schüler/-innen verteilen sich folgendermaßen auf die drei Südtiroler Schulen:

Schulen mit ital. Unterrichtssprache: 61,9 %

Schulen mit dt. Unterrichtssprache: 36,9 %

Schulen der lad. Ortschaften: 1,2 %

Anteile der Schüler/innen mit Migrationshintergrund in Prozenten

-Oktober 2009, Oktober 2010
und Oktober 2011 im
Vergleich-

Deutschsprachige Schulen			Okt 09	Okt 10	Okt 11
GS			4,2	4,7	5,4
MS			3,9	4,4	4,6
OS			2,1	2,2	2,6
LBS			=	=	3,7
Italienischsprachige Schulen					
GS			21,2	22,2	22,2
MS			23,4	24,1	24,1
OS			14,2	15,6	16,1
FP			=	=	37,1

Quelle:
POPCORN

= bedeutet: keine Daten verfügbar

Anlage 2

Sommersprachkurse der Sprachenzentren

Seit dem Kalenderjahr 2008 bieten die SZ Sommersprachkurse zur Auffrischung von bereits vorhandenen Sprachkenntnissen bzw. als ersten Kontakt mit der künftigen Unterrichtssprache für Neuankömmlinge an. Die Beanspruchung dieses Angebotes ist im Laufe der Jahre konstant gestiegen (siehe Tabelle).

Sommerkurse 2008, 2009, 2010 und 2011 im Vergleich Corsi estivi a confronto

anno	corsi organizzati	corsisti Ita-L2	corsisti DaZ	totali corsisti	media corsisti/corso
2008	87	232	566	789	9,07
2009	152	404	675	1079	7,10
2010	172	456	887	1343	7,81
2011	188	477	1120	1597	8,49
Jahr	organisierte Kurse	Ita L2 - Besucher	DaZ - Besucher	Besucher insgesamt	Besucher pro Kurs

30.09.2011

Anlage 3

Sprachlehrpersonen/Sprachkurse im Schuljahr 2011/2012

Für die während des laufenden Schuljahres aktivierten Sprachfördermaßnahmen (siehe Tabelle) der Sprachenzentren kommen derzeit insgesamt 21,1 Sprachlehrpersonen zum Einsatz. Davon arbeiten 13,1 an italienischsprachigen Schulen, 8 an deutschsprachigen Schulen. Der angewandte Verteilungsschlüssel ist vom effektiven Förderbedarf determiniert. Die 2 laut Beschluss der LR der ladinischen Schule zugewiesenen Stellen werden direkt vom ladinischen Schulamt verwaltet.

Schuljahr
2011/2012 - Stand
am 15/10/2011
Anno scolastico
2011/2012 -
situazione al
15/10/2011

Corsi di Italiano L2

Comprensorio	n. corsi	di cui per principianti	n. alunne/i	media alunne/i per corso
Bolzano - IC	28	7	147	5,25
Bolzano RIISA	6	1	115	19,16
Bassa Atesina	9	3	59	6,55
Bressanone	6	1	50	8,33
Brunico	2	1	13	6,50
Merano	11	6	83	7,54
Venosta	0	0	0	0
totali	62	19	467	7,53

Deutsch als Zweitsprache				
Bezirk	Kurse	davon für Anfänger	Teilnehmer	Teilnehmer pro Kurs
Bozen	5	2	52	10,4
Unterland	7	1	37	5,28
Brixen	23	5	162	7,04
Bruneck	15	4	133	8,86
Meran	9	2	61	6,77
Vinschgau	4	0	23	5,75
total	63	14	468	7,43

	corsi/Kurse	di cui per principianti	corsisti	media alunne/i per corso
Totale generale Insgesamt:	125	33	935	7,48

Stand am 15. Oktober 2011

3 Jahre Sprachfördermaßnahmen der SZ im Vergleich

	DaZ-Kurse / Teilnehmer		Corsi Ita L2 / partecipanti	
Okt. 2009	57	336	55	440
Okt. 2010	49	385	61	481
Okt. 2011	63	468	62	467

Anlage 4

Interkulturelle Mediation

Die Sprachenzentren stellen auf Anfrage der einzelnen Schulen Interkulturelle Mediatoren zur Verfügung, um den Integrationsprozess der einzelnen neu eingetroffenen Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund zu unterstützen und zu erleichtern sowie die Durchführung interkultureller Projekte/Vorhaben zu ermöglichen. Die Tabelle gibt Aufschluss über das Ausmaß der beauftragten IKM-Stunden in den vergangenen Jahren.

IKM-Stunden nach Bezirk und Unterrichtssprache der Schule Die ersten 4 Schulmonate der Schuljahre 2009/2010, 2010/2011 und 2011/2012 im Vergleich

Deutsche Schule	Bozen	Meran	Brixen	Unterland	Bruneck	Vinschgau	Gesamt	Sept.-
Dezember 2009	317659	197343	128701	714				Sept.- Dezember
2010	399437	158200	100105	1399				Sept.- Dezember
2011	549,5492	101256	157221	577,5				Zwischensummen dt.
								1265,515884567993851974690,5

Scuola italiana	Bolzano	Merano	Bressanone	Bassa Atesina	Brunico	Venosta	Totale	Sett.-
dicembre 2009	697202	192486	51=1628					Sett.-dicembre
2010	101220135389501642							Sett.-dicembre 2011
					195125055209001465			Somme
								intermedie ita.266065328210845604735